Präsidium des Bayerischen Jagdverbands tagte in Neuburg

Einen Besuch des gesamten zwölfköpfigen Präsidiums des Bayerischen Jagdverbandes in Neuburg, das gab es noch nie. Unter dem Vorsitz von Präsident Dr. Jürgen Vocke und dessen Stellvertreter Fürst Moritz von Öttingen-Wallerstein tagte das Gremium auf Einladung von Hans Eisenschenk und Christine Liepelt vom örtlichen Jagdschutzverein am Mittwoch im Haus der Jäger in Bittenbrunn. Diskutiert wurde unter anderem die Weisung des Landwirtschaftsministeriums an die Landratsämter, bei versehentlichen Rehbock-Abschüssen von einer Sanktionierung abzusehen. Was bislang als Ordnungswidrigkeit galt, werde damit nicht mehr geahndet. Wie schon die Waidmänner beim Landesjagdtag in Memmingen, wo das Thema ebenfalls auf der Agenda stand, so sprechen sich auch Neuburgs Jäger für den Erhalt der bewährten jagdrechtlichen Vorschrift aus. Eine Entkriminalisierung des fahrlässigen Rehbockabschusses dürfe es nicht geben. Am Nachmittag ging es dann mit dem Planwagen von Michael Donabauer aus Möckenlohe auf große Fahrt durch den Auwald (Bild).

Text/Foto: Reichl